



„Licht & Raum“ – unter diesem Titel illuminierte Jürgen Stahl zum Abschluss des KunstSommers 2008 im September das Siegener Rathaus, die Nikolalkirche und den Kornmarkt (die SZ berichtete). Damit „zauberte“ er einige Tage lang wunderschönes Licht auf die Wände von

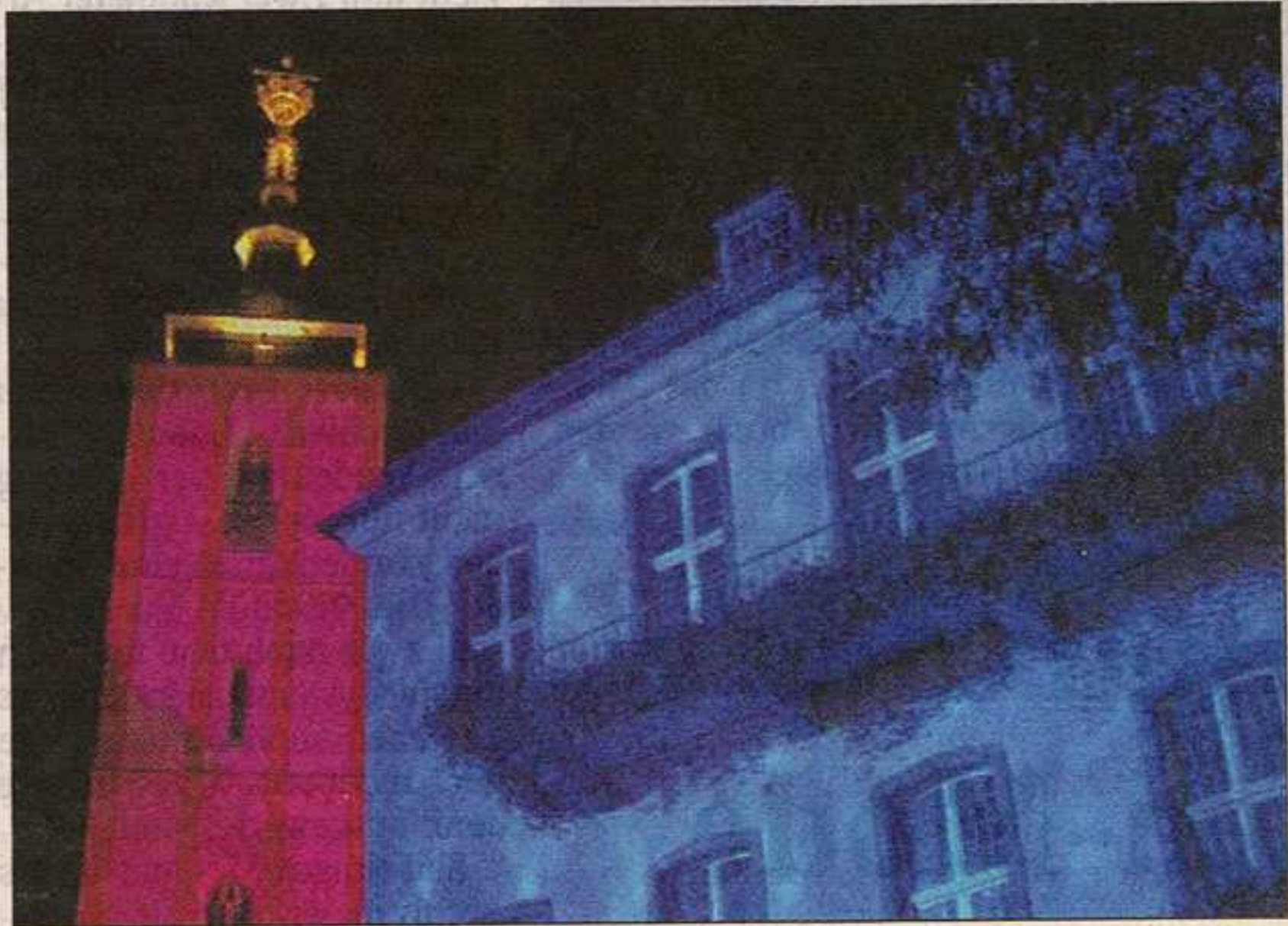
Gottes-, Kauf- und Verwaltungshäusern. In einer kleinen Fotoausstellung erinnert er nun (bis 26. Januar) in der Rathausgalerie Siegen an diese künstlerische Aktion, die ihre Fortsetzung findet: Am Wochenende der Eröffnung des KrönchenCenters (3./4. Februar) wird Jürgen Stahl farbiges Licht auf die Fassade des Gebäudes werfen.

Künstler fotografiert Kunstwerk

Ausstellung von Jürgen Stahl von der Illumination des Rathauses und der Nikolaikirche

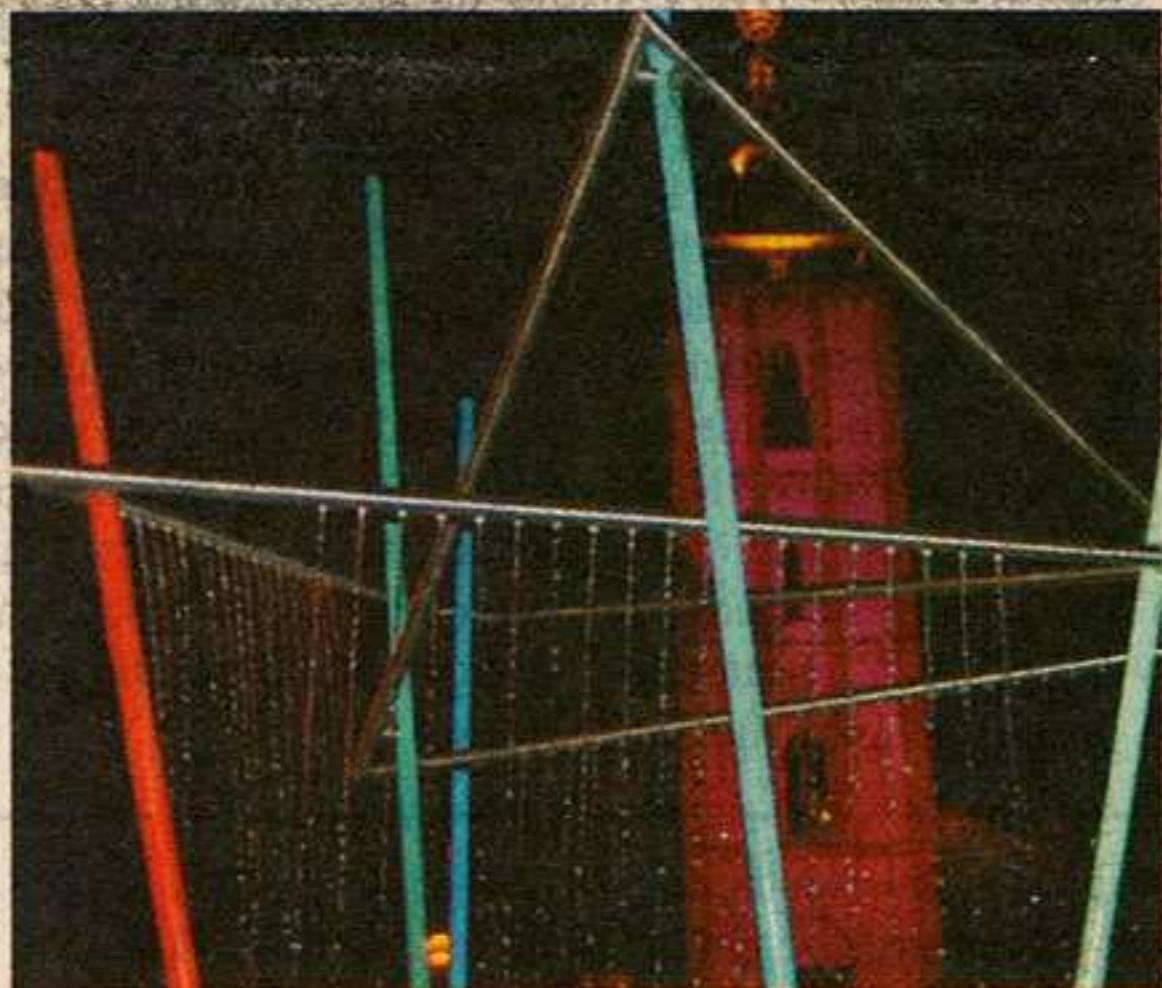
SIEGEN. „Licht & Raum“ lautet der Titel einer Fotoausstellung von Jürgen Stahl, die von Dienstag, 9. Januar, bis Freitag, 26. Januar, im Rathaus in der Siegener Oberstadt zu sehen sein wird.

Gezeigt werden Fotografien von der Illumination des Rathauses und der Nikolaikirche, die im September vergangenen Jahres unter gleichem Titel stattfand und überregional für Aufsehen sorgte. Das Besondere: Alle Fotografien wurden von Jürgen Stahl selbst bei der Aktion erstellt, spiegeln somit die besondere Perspektive des (Licht-)Künstlers in Auseinandersetzung mit seinem Werk wider.



Die Illumination des Rathauses und der Nikolaikirche aus dem September 2006 hat Künstler Jürgen Stahl fotografiert und stellt die Bilder aus. Unser Foto machte Volontär Volker Schulte.

Stahl ließ Oberstadt strahlen



SIEGEN. Unter dem Motto „Licht und Raum“ ließ der heimische Künstler Jürgen Stahl die Oberstadt und speziell Rathaus und Nicolaikirche für einige Tage in einem ganz anderen Licht erstrahlen. Diese Lichtaktion, die im Rahmen des Siegener Kunstsommers stattfand, wurde in Kooperation mit der Firma NPB Veranstaltungstechnik und der RWE Rhein Ruhr AG realisiert. Bereits bis zum Probelauf strahlten nicht nur einige tausend Watt in verschiedenen Farben auf die ehrwürdigen Siegener Gebäude, sondern auch Jürgen Stahl. „Das Wetter hätte besser nicht sein können!“